



Sammlung Theaterzettel

Das goldene Kreuz

Brüll, Ignaz

1880-12-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 8. Dezember 1880.



37. Vorstellung.

Abonnement A.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Contran de l'Ancre, ein junger Edelmann	Herr Slowak.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Starke.
Christine, seine Schwester	Fräul. Swoboda.
Therese, seine Cousine und Braut	Frau Seubert.
Bombardon, Sergeant	Herr Ditt.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit 1812 und 1815.

Am Schluß des 1. Actes: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal, ausgeführt von derselben und den Fräulein Fohmann, Schaar, Adler und dem Ballet-Personal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Kleine Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 . . . 18	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
11 . . . 15/	Mannheim
12 . . . 14	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart ic.
9 . . . 35	Ladenburg, Großschafen, Weinheim, sowie nach Schweizingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 11 Billets, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zeitel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Babilonischen Landeszeitung“ (Rannheimer) bei den Lägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Nebenbei empfänglich für den Zwischen-Akt die künftige Anfertigung von Adreßkarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Das goldene Kreuz,

von Ignaz Brüll, wurde an der hiesigen Bühne vom 23. Dezember 1877 bis zum 2. Juli vorigen Jahres sechsmal zur Aufführung gebracht.

Am Berliner Belle-Alliance-Theater wurde bei der letzten Aufführung der Posse „Der jüngste Lieutenant“, welche am Dienstag stattfand, Fräulein Ernestine Wegner eine originelle Ovation zu Theil. Nach dem reizenden Vortrage ihres „Kommt ein Vogel geflogen“, wurde dieselbe stürmisch gerufen und aus den Soffiten schwebte ein mächtiger Vogel herab, der im Schnabel einen Lorbeerkrantz hielt, auf dessen Schleifen in Goldschrift die Worte standen: „Lieber Vogel, komm doch wieder!“ Die Soubrette, wie das Publikum waren höchlichst überrascht. „Tusch, Tusch!“ rief das Letztere, und schmetternd brachte das Orchester der Künstlerin einen dreimaligen Tusch, welchen das Publikum mit lauten Beifallsrufen verstärkte. Daß es an Blumenpenden nicht fehlte, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Der erste Theaterkrach dieses Jahres fand in Bremerhafen statt.

Aus Wien wird mitgetheilt, daß Herr Tewele, Director des dortigen Carltheaters, den Zeitverhältnissen Rechnung

tragend, mit dem 1. Dezember d. J. eine bedeutende Senkung der Preise eintreten ließ.

Auf Anregung einiger Künstler und Freunde des handwerks in Weimar, wird daselbst eine permanente Stellung für Kunst und Kunstgewerbe eröffnet werden.

In Her Majesty's Theatre gelangte eine neue actige Oper von Signor Tito Maltei, einem in Rom ansässigen jungen italienischen Komponisten, betitelt „di Gand“ (Marie von Ghent) zur ersten höchst erfolgreichen Aufführung. Die Kritik rühmt der Oper großen Melodienreichtum nach.

Herr Zademaß, seit 22 Jahren Mitglied der furter Bühne, verläßt dieselbe mit Ablauf dieser Saison. Ueber die Ursache dieses in Frankfurt vielbesprochenen Ereignisses wird mitgetheilt, daß die Zerrwürfnisse zum Intendant und Mitglied rein artistischer Natur sind.

„Helden der Arbeit.“ Unter diesem Gesamttitel und dem weiteren: „Männer eigener Kraft“ fördert Otto Spamer'sche Verlagshandlung in Leipzig wieder ein hübsches Werk zu Tage. Zwei Bände sind bereits erschienen. Der Herausgeber ist Franz Otto, der sich zur Aufgabe gestellt hat, Lebensbilder durch Hochsinn, Kraft und Selbsthilfe gehobener Männer, hervorragender Künstler, Dichter, Werkleute, Kriegshelden etc. populär zu stellen.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Perpet-Gewinn im günstigsten Falle bis zu die allerneueste große Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Klassen 16,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 speziell aber.

1 Gewinn a M.	250,000	1 Gewinn a M.	12,000
1 Gewinn a M.	150,000	24 Gewinne a M.	10,000
1 Gewinn a M.	100,000	4 Gewinne a M.	8,000
1 Gewinn a M.	60,000	52 Gewinne a M.	5,000
1 Gewinn a M.	50,000	108 Gewinne a M.	3,000
1 Gewinn a M.	40,000	214 Gewinne a M.	2,000
2 Gewinn a M.	30,000	533 Gewinne a M.	1,000
5 Gewinn a M.	25,000	676 Gewinne a M.	500
2 Gewinn a M.	20,000	950 Gewinne a M.	300
12 Gewinne a M.	15,000	26,345 Gewinne a M.	138

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 15. und 16. December dieses Jahres statt und kostet hierzu
 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
 1 halbes " " " 3,
 1 viertel " " " 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt angeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Feststellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen, als auch die beizuführenden Einlagen zu ersehen sind und werden wir nach jeder Ziehung unsere Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets promptly unter Staats-Gewärtie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unsere Interessenten oftmals die grössten Treffer überreicht u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon
Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Eisen- und Verhauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.

P. S. Wir danken herzlich für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Postabholung, sobald sie beginnt, den Verlosungszettel zu senden, bitten wir um Fortsetzung des Interesses an demselben.